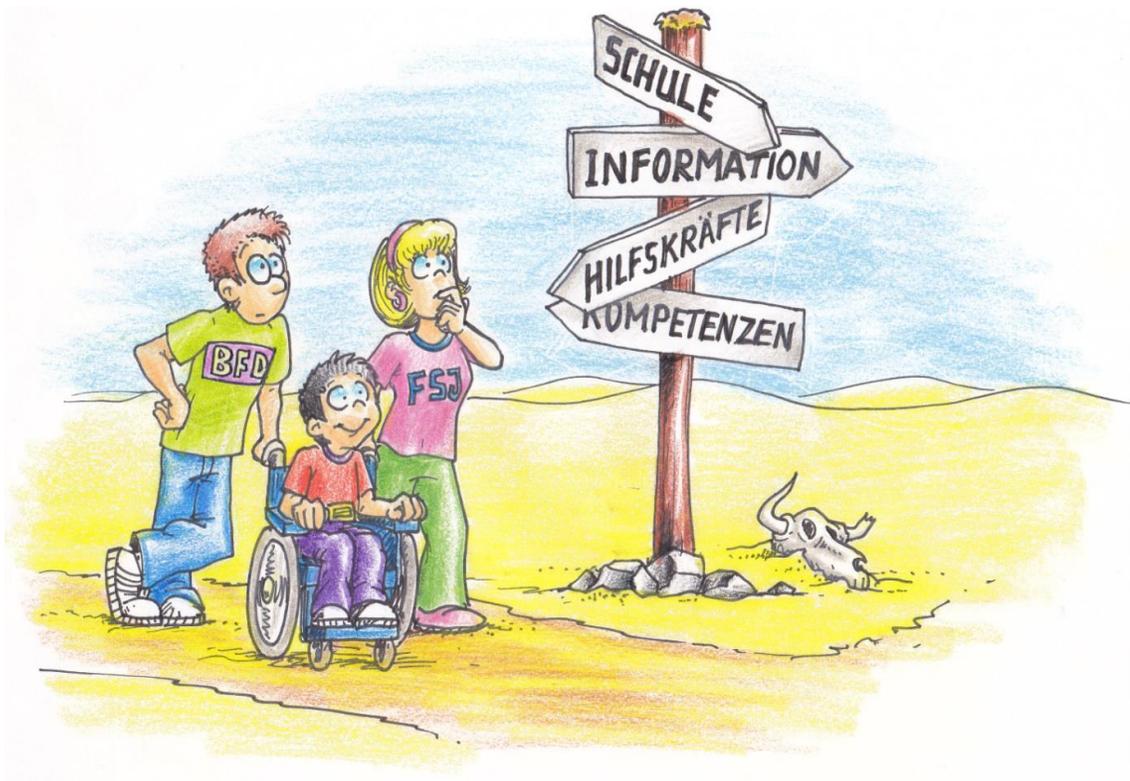


„Miteinander Leben Lernen...“

...Helfende Hände



- ein Konzept der Roda-Schule, Herzogenrath -



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Allgemeine Informationen zum Bundesfreiwilligendienst und zum Freiwilligen Sozialen Jahr	3
2. Allgemeine Infos zum Freiwilligendienst an der Roda-Schule	4
3. Was bieten wir?	4
4. Was erwarten wir?	6
5. Erfahrungsberichte von ehemaligen freiwilligen Helferinnen und Helfern	7
6. Anhang	11



Vorwort

Der Schulträger der Roda-Schule – die StädteRegion Aachen – bewilligt bereits seit vielen Jahren zusätzliche Hilfskräfte in Form von Bundesfreiwilligendienstlern, FSJlern/innen und Jahrespraktikanten/innen.

In diesem Rahmen bieten wir jungen Menschen, die in einen pädagogischen Beruf einsteigen möchten, die Möglichkeit an unserer Schule Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln. Da die meisten Interessierten oft nur wenige, bis keine Berührungspunkte mit Menschen mit Behinderung hatten, ist es für sie wichtig vorab zu erfahren, was sie an unserer Schule erwarten wird. Daher möchten wir hier darstellen, was die Besonderheit der Arbeit ausmacht, welche Herausforderungen mit dieser einhergehen und welche Möglichkeiten sie bietet.

Um unsere Praktikanten:innen bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten, haben wir in den letzten Jahren Maßnahmen erarbeitet und konzeptionell in unserem Schulleben verankert.

Mit dem vorliegenden Konzept möchten wir interessierten Personen einen Einblick in die Arbeitswelt unserer „Helfenden Hände“ gewähren und sie bei der Entscheidungsfindung über ein mögliches Praktikum an der Roda-Schule unterstützen.

Da dieses Konzept von Lehrkräften erarbeitet und geschrieben wurde und somit die Perspektive eben dieser abbildet, lassen wir zu guter Letzt auch ehemalige Praktikanten:innen zu Wort kommen, die von ihren persönlichen Erfahrungen an unserer Schule im Bereich der „Helfenden Hände“ berichten.

Sollten Sie als interessierte Leserin oder als interessierter Leser weiterhin Fragen bezüglich eines Praktikums an unserer Schule haben, sind Sie natürlich herzlich eingeladen uns direkt zu kontaktieren. Wir helfen gerne weiter!

Unsere Kontaktdaten und viele weitere interessante Informationen rund um unsere Schule finden Sie unserer Homepage: www.roda-schule.de



1. Allgemeine Infos zum *Bundesfreiwilligendienst* und zum *Freiwilligen Sozialen Jahr*

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

„Der Bundesfreiwilligendienst ist ein freiwilliges Engagement in sozialen, kulturellen, ökologischen oder anderen gemeinwohlorientierten Einrichtungen in Deutschland. Das sind zum Beispiel Kindergärten, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Rettungsdienste, Forstämter, Theater, Museen, Sportvereine und vieles mehr.

Ein BFD kann zwischen 6 und 24 Monate dauern – er wird meistens für 12 Monate am Stück geleistet. In der Regel ist der BFD ein ganztägiger Dienst, bei dem die Freiwilligen überwiegend praktische Hilfstätigkeiten leisten. Dafür bekommen sie ein Taschengeld (Stand 2022: 423 €) und sind automatisch Mitglied in der gesetzlichen Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung.

Einen Bundesfreiwilligendienst können alle machen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Ansonsten spielen Alter, Geschlecht, Nationalität oder die Art des Schulabschlusses in der Regel keine Rolle.“¹

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

„Das FSJ ist ein Freiwilligendienst in sozialen Bereichen. Er wird in Deutschland für Jugendliche und junge Erwachsene angeboten, die die Vollzeitschulpflicht bereits erfüllt haben und noch nicht das 27. Lebensjahr vollendet haben, also ihren 27. Geburtstag noch nicht gefeiert haben.“²

In der Regel dauert ein FSJ 12 Monate, kann allerdings auch auf mind. 6 Monate verkürzt oder max. auf 24 Monate verlängert werden. Der Beginn ist regulär der 01.09. eines jeden Jahres, er kann in begründeten Fällen jedoch auch vorgezogen werden. Ähnlich wie beim BFD erhalten die Freiwilligen ein Taschengeld, welches mit dem jeweiligen Träger bei Vertragsschluss vereinbart wird.

Ergänzend zu den Tätigkeiten in der Dienststelle vor Ort, finden sowohl im BFD als auch im FSJ zusätzliche, mehrtägige Seminare statt, welche sich über den Zeitraum des Freiwilligendienstes verteilen.

Interessierte Personen können sich direkt an die gewünschte Einsatzstelle wenden, welche dann den Kontakt zum örtlichen Träger herstellt.

¹ [Fragen & Antworten: Bundesfreiwilligendienst.de](https://www.bundesfreiwilligendienst.de)

² [FSJ - Freiwilliges Soziales Jahr \(bundes-freiwilligendienst.de\)](https://www.bundesfreiwilligendienst.de)



2. Allgemeine Infos zum Freiwilligendienst an der Roda-Schule

Wer Interesse an einem Freiwilligendienst an der Roda-Schule hat, sollte sich im Frühjahr vor dem angestrebten Dienstbeginn im Sekretariat melden und einen Hospitationstermin vereinbaren. In der Regel startet der Dienst zu Schuljahresbeginn und umfasst ein Schuljahr. Es besteht allerdings auch die Möglichkeit (in begründeten Fällen) einer Verkürzung oder Verlängerung. Während der Schulzeit sind die Freiwilligen in aller Regel in der Schule und unterstützen die Schüler:innen sowie die Lehrkräfte vor Ort. Die Ferienzeiten werden teilweise für die Durchführung der Seminartage genutzt, welche dienststellenübergreifend an ausgelagerten Tagungsorten durchgeführt werden.

Die Roda-Schule arbeitet mit dem DRK als Träger der Freiwilligendienste zusammen, welcher eine Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden vorschreibt. Die Arbeitszeit an der Roda-Schule beginnt entsprechend täglich um 8.00 Uhr und endet montags bis donnerstags um 15.30 Uhr und freitags um 12.30 Uhr. Ergänzend muss jeweils ein freiwilliger Helfer oder eine freiwillige Helferin im wöchentlichen Wechsel den Busdienst begleiten. Dieser beginnt bereits um 7.15 Uhr. Jeweils ein HoH wird in der Regel einer festen Klasse zugeordnet, welche er / sie ein Schulhalbjahr begleitet und unterstützt. Zum zweiten Halbjahr wird die Klasse gewechselt und neue Erfahrungen und Eindrücke werden ermöglicht. Außerhalb der regulären Schulzeit gibt es zusätzliche Arbeitszeiten an besonderen außerunterrichtlichen Veranstaltungen, wie Festen, Ausflügen oder ggf. Klassenfahrten. Eine nähere Beschreibung der Aufgabenbereiche, einen exemplarischen Tagesablauf, sowie einen Jahresüberblick werden im Anhang detailliert dargestellt.

3. Was bieten wir

In der Zeit des Freiwilligendienstes wird an der Roda-Schule von den Helfern:innen nicht nur Unterstützung im Schulalltag erwartet, sondern ihnen werden auch vielfältige Einblicke und Erfahrungen geboten. In erster Linie gibt es die Möglichkeit zur **persönlichen Entwicklung** durch den Kontakt zur Schülerschaft und die Unterstützung der Menschen im Schulalltag verschiedenster Professionen. Außerdem erfolgt eine intensive Einarbeitung durch unterschiedliche Schulungen sowie eine kontinuierliche Begleitung der Freiwilligen.



**Persönliche Entwicklung: Erster Kontakt zu Menschen mit Behinderung/
Berufsfelderkundung**

Viele der freiwilligen Helfer:innen hatten in ihrem bisherigen Leben wenig bis keinen Kontakt zu Menschen mit Behinderung und das Jahr an der Roda-Schule bietet eine entsprechende erste Kontaktmöglichkeit.

Die Anfangszeit kann dabei durch Unsicherheit, Erfahrungslosigkeit und Hemmungen gegenüber Menschen mit Behinderung geprägt sein, die jedoch meist schnell abgebaut und durch Selbstvertrauen, Nähe, Mut und Freude abgelöst werden. Es können persönliche Erfahrungen unter anderem mit Eigenschaften wie Geduld, Durchsetzungsvermögen, Bedingungslosigkeit und Unvoreingenommenheit erlebt und eigene Stärken daraus entwickelt werden.

Außerdem bietet das Jahr an der Roda-Schule die Möglichkeit, das Berufsfeld Förderschule zu erkunden. Die Helfer:innen bekommen einen Einblick in den Alltag der Lehrpersonen an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Ebenso können sie erleben, dass in Förderschulen weitere Berufe anzutreffen sind, in die sie einen Einblick erhalten. So gibt es beispielsweise auch die Krankenschwestern und verschiedene Therapeut:innen (Logopädie und Physiotherapie), die den Schulalltag der Schüler:innen sowie der Lehrpersonen begleiten. Außerdem können die freiwilligen Helfer:innen Kontakte zu Integrationshelfer:innen einzelner Schüler:innen mit unterschiedlichen Ausbildungshintergründen knüpfen und auch in diesem Bereich ein weiteres Arbeitsfeld kennenlernen. Möglicherweise ergeben sich durch diese Eindrücke und Erfahrungen neue Berufswünsche bei den Freiwilligen oder vorherige Wünsche können sich festigen.

**Einarbeitung in die Bereiche: Pflege; Lagern/Heben; UK, Kennenlernen verschiedener
Behinderungsbilder**

Um die alltägliche Arbeit mit den Schüler:innen zu erleichtern, wird an der Roda-Schule eine fundierte Einarbeitung durch Fachkräfte unterschiedlicher Professionen in bestimmte Arbeitsfelder geboten. So schulen die Krankenschwestern die Freiwilligen zu Beginn des Jahres im Bereich der Pflege. Dabei werden Fragen wie: „Wie pflege ich richtig?“ oder „Welche Hygieneschutzmaßnahmen sind zu beachten?“ usw. beantwortet und erprobt. Die Lehrpersonen der zugeteilten Klassen arbeiten die freiwilligen Helfer:innen zusätzlich in den ersten Wochen in die jeweilige Pflege der einzelnen Schüler:innen ein. Die Physiotherapeutin unterstützt die freiwilligen Helfer:innen beim Erlernen von rückschonenden Arbeitsweisen im Schulalltag beim Heben von Schüler:innen oder auch dem richtigen Lagern, damit keine Druckstellen entstehen. Die Beauftragten im Bereich Unterstützte Kommunikation (UK) bieten eine Einführung in die an der Schule genutzten Gebärden sowie elektronische und nicht-elektronische Kommunikationshilfen. Diese verschiedenen Themen



werden als Schulung durchgeführt. Dabei stehen die unterschiedlichen Ansprechpartner:innen anschließend auch das gesamte Jahr für weitere Fragen und zur Unterstützung zur Verfügung.

Des Weiteren ist eine Schulung in verschiedene, häufig in der Schülerschaft vorkommende Behinderungs- und Erkrankungsbilder sowie damit einhergehende Verhaltensweisen geplant, damit die freiwilligen Helfer:innen auf ihren Einsatz in der Schule gut vorbereitet sind.

Unterstützung in sämtlichen Bereichen

Neben der oben bereits genannten Unterstützung werden die freiwilligen Helfer:innen die gesamte Zeit ihres Einsatzes über von den Teams ihrer Klassen begleitet und unterstützt. **Niemand ist an der Roda-Schule allein!** Außerdem stehen zwei feste Lehrpersonen als Ansprechpartner:innen zur Verfügung, die sich über das Klassenteam hinaus das gesamte Jahr um die Belange aller freiwilligen Helfer:innen der Schule kümmern.

Da an der Roda-Schule jedes Jahr mehrere freiwillige Helfer:innen ihr Jahr absolvieren, entsteht dadurch in vielen Fällen eine Peer-Gruppe, die einen direkten Austausch über Erfahrungen und Erlebnisse unter gleichgesinnten ermöglichen kann.

4. Was erwarten wir?

Grundsätzlich können alle interessierten Personen an die Roda-Schule kommen, um unsere Arbeit aktiv zu unterstützen.

In der Regel sind es jedoch junge Menschen, die nach ihrem Schulabschluss einen Bundesfreiwilligendienst, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Jahrespraktikum ableisten möchten. Häufig sind sie daran interessiert, in einen pädagogischen Beruf einzusteigen und in diesem Bereich ihre ersten Erfahrungen zu sammeln. Es gibt aber auch interessierte, junge Menschen, die nach ihrem Schulabschluss etwas anderes kennenlernen, sich beruflich orientieren oder Wartezeiten überbrücken möchten.

Da das Leitbild der Roda-Schule ein GEMEINSAMES Leben Lernen fokussiert, sollten sich zukünftige Helfer:innen darüber bewusst sein, dass folgende Werte und Haltungen die Grundlage für ein erfolgreiches Praktikum an unserer Schule darstellen:

- Wichtige Eigenschaften für die Arbeit an der Roda-Schule sind **Empathie**, **Wertschätzung** und **Respekt** gegenüber den Schülerinnen und allen Mitarbeiter:innen. Nur mit dieser Haltung kann der/die einzelne Schüler/in in seiner/ihrer Individualität angenommen und zu größtmöglicher Selbstständigkeit erzogen und unterstützt werden.



- Eine gute **Kommunikation** ist erforderlich, um Fragen zu klären, Absprachen zu treffen und im Austausch aller Beteiligten zu bleiben.
- Eine wichtige soziale Kompetenz ist die **Teamfähigkeit**, da die Hilfskraft verschiedene Lehrer:innen im Klassenverband im Schulalltag unterstützt.
- Darüber hinaus ist die Bereitschaft zu pflegerischen Tätigkeiten erforderlich. Zu diesen Tätigkeiten gehören die Unterstützung bei Toilettengängen und das Wechseln von Windeln. Ebenso gehören Aufgaben wie Reinigungsarbeiten im Klassenraum und Schulgebäude zur täglichen Arbeit.

Neben den o.g. Eigenschaften spielt es ebenfalls eine wichtige Rolle, mit Motivation und Freude als „helfende Hand“ unsere Schüler:innen und die Lehrpersonen im Schulalltag zu unterstützen.

Der Freiwilligendienst an der Roda-Schule stellt eine große Hilfe und Bereicherung für das gesamte Schulleben dar und bietet jungen Menschen eine besondere Möglichkeit sich persönlich weiterzuentwickeln und neue Kontakte zu knüpfen.

5. Erfahrungsberichte von ehemaligen freiwilligen Helfer:innen

Warum hast du dich für ein FSJ/BFD an der Roda-Schule entschieden?

Ich habe mich für ein FSJ an der Roda-Schule entschieden, da ich bereits zu meiner Schulzeit großes Interesse an einem Lehramtstudium hatte und ich weitere Erfahrungen sammeln wollte. Durch einen Zeitungsartikel bin ich damals auf das Konzept von Förderschulen gekommen. Da ich in Kohlscheid gewohnt habe, lag die Roda-Schule für mich nahe und ich hörte gute Kritik über diese. Die helle und offene Gestaltung der Schule haben sehr einladend auf mich gewirkt und ich habe mich direkt wohlfühlt. Mein FSJ ist nun fast 3 Jahre her und ich bereue es bis heute nicht, mich für die Roda-Schule entschieden zu haben.

Was hat dir im FSJ/BFD besonders gefallen?

Das FSJ hat mir wahnsinnig viele neue Perspektiven eröffnet. Ich durfte so viele tolle Menschen kennenlernen und ich denke wahnsinnig gerne an all die Momente zurück, die ich erlebt habe. Ich habe durch den Klassenwechsel zum Halbjahr in einer Unterstufe und einer Mittelstufe unterstützt und habe die Unterschiede des Lernstoffes, aber auch die verschiedenen Vermittlungen und Methoden durch die Lehrkräfte kennengelernt. Besonders gut gefallen hat mir der direkte Kontakt



mit den Schüler:innen, mit welchen ich nach und nach sehr vertrauensvolle Beziehungen aufbauen konnte. Ich hatte das Gefühl, meine Arbeit und meine Art wird wertgeschätzt, was mir ein sehr positives Gefühl vermittelt hat.

Wie hat das FSJ/BFD dein Leben verändert?

Das FSJ hat meinen Berufswunsch bestätigt, sodass ich mich für ein Studium der Sonderpädagogik mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung entschieden habe. Immer wieder denke ich an Situationen, Herausforderungen und Momente aus meinem FSJ zurück, die ich mit der Theorie aus meinem Studium vergleiche. Ich habe das Gefühl, ich kann große Teile des Lernstoffs besser verstehen, sie mit meinen praktischen Erfahrungen und auf dieser Basis weiterlernen. Ich habe bis heute durch das FSJ super gute Freund:innen gefunden, mit denen ich mich regelmäßig über Situationen aus dem FSJ unterhalte. Ich merke, dass mich die Zeit sehr geprägt hat und ich vieles in sehr guter Erinnerung behalte.

Würdest du ein FSJ/BFD an der Roda-Schule weiterempfehlen?

Definitiv ja. Ein FSJ würde ich generell jedem empfehlen, der sich noch nicht ganz sicher ist, für welchen Berufsweg er/sie sich entscheiden soll. Selbst, wenn man sich gegen den weiteren Weg in dem Berufsfeld der Sonderpädagogik entscheidet, hilft ein FSJ sehr in der Persönlichkeitsentwicklung. Die Roda-Schule bietet einen guten Ort für diese Möglichkeit. Ich habe mich für ein FSJ entschieden, mit dem Ziel, mich für mein weiteres Leben zu orientieren und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Mein Fazit: Ich habe alles richtig gemacht mit meiner Entscheidung.

Im November 2018 startete ich mein Freiwilliges Soziales Jahr, welches ich an der Roda-Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung absolvierte. Nach meinem Abitur entschied ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr, bevor ich mit meinem Psychologiestudium begann. Bereits in jungen Jahren bereitete mir der Umgang mit Kindern, welche eine körperliche und/oder geistige Entwicklungsverzögerung aufwiesen viel Freude. Da meine Mutter jahrelang im integrativen Kindergarten arbeitet und ich sie häufig begleitete, konnte ich bereits die ein oder andere Erfahrung sammeln. Ich erfuhr von meiner besten Freundin, dass sie ein Freiwilliges soziales Jahr an der Roda-Schule absolvieren wollte und informierte mich daraufhin über das Konzept und den Ablauf, weshalb ich mich schon nach kurzer Zeit entschied es an der Roda-Schule durchzuführen. Der direkte Kontakt mit den Kindern und die tägliche Begleitung und Unterstützung bei Problemen, sowie viele großartige Ausflüge und Spieleinheiten machten das FSJ unvergesslich.



Die Lehrer, die die Klasse leiteten, in welcher ich das FSJ absolvierte, machten das Jahr vollkommen. Sie gaben einem von Anfang an ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Mitspracherechtes. Dies erleichterte mir den Alltag und den Umgang mit den SchülerInnen. Ich hätte niemals erwartet, dass mich das FSJ in so vielen unterschiedlichen Punkten bereicherte und mein Leben veränderte. Das FSJ hat mir nicht nur gezeigt, wie wundervoll, dankbar und lebensfroh die Kinder sind, sondern auch wie dankbar wir sein sollten. Ich habe so viel von den Kindern lernen dürfen und denke nun dreimal nach, ob meine Probleme wirkliche Probleme sind. Zudem habe ich gelernt mit Kindern, welche Verzögerungen aufweisen umzugehen und konnte viel über einzelne, mir bis dahin unbekannte Symptome und Behinderungen lernen. Jeder der die Möglichkeit hat ein FSJ zu absolvieren, sollte diese definitiv nutzen. Man unterstützt nicht nur im Alltag, sondern wird zum Ansprechpartner und Freund/Freundin für die Kinder, welche mit jeglichen Problemen und Alltagshürden zu einem kommen. Zudem bietet es einem die Möglichkeit in einen neuen Beruf zu schnuppern und Praxiserfahrungen zu sammeln, um die Wahl für ein Studium und/oder Ausbildung zu erleichtern.

Warum hast du dich für ein FSJ/BFD an der Roda-Schule entschieden?

Nachdem ich im Jahre 2019 mein Schülerpraktikum an der Roda Schule absolviert hatte, spielte ich aufgrund der positiven Erfahrungen bereits mit dem Gedanken, nach dem Abitur ein FSJ an dieser Schule zu verbringen. Am Ende meiner Schulzeit stand außerdem ein Sonderpädagogik- Studium zur Diskussion. In Kombination zu einer Empfehlung von einer FSJlerin, die drei Jahre zuvor an der Roda Schule arbeitete, entschied ich mich schlussendlich für diesen Schritt.

Was hat dir im FSJ/BFD besonders gefallen?

Besonders gut hat mir die Lernatmosphäre gefallen. Ich habe zu jeder Zeit einen sehr liebevollen Umgang der Lehrer, I- Helfern, FSJlern/BFDlern mit den Kindern erfahren dürfen. Auch im gesamten pädagogischen Team fühlte ich mich wertgeschätzt. In diesem einen Jahr konnte ich enge, sehr prägende Beziehungen zu ganz unterschiedlichen Kindern, die zum Teil komplexe Behinderungen haben, aufbauen. Das Highlight meines FSJs war die Klassenfahrt, auf der wir die Schüler:innen drei Tage lang Tag und Nacht begleiten durften. Wir haben Ausflüge unternommen, Eis gegessen, gespielt, Nägel lackiert und insgesamt eine wunderschöne, wenn auch anstrengende Zeit verlebt.

Wie hat das FSJ/BFD dein Leben verändert?

In verschiedenen Bereichen hat sich mein Leben durch das FSJ verändert. Ich lernte als selbstverständlich angenommene Fähigkeiten mehr zu schätzen und bewertete meine Lebensziele



und Aufgaben neu. Ich kann darüber hinaus das Wort „Lebensfreude“ nach dem Umgang mit Schwerstbehinderten mit anderem Inhalt füllen. Auch lernte ich neue Freunde kennen, da wir als FSJler/BFDler und FOSler zu einer engen Gemeinschaft zusammenwuchsen.

Würdest du ein FSJ/BFD an der Roda-Schule weiterempfehlen?

Ich würde auf jeden Fall ein FSJ/BFD an der Roda Schule weiterempfehlen, da es eine gute Möglichkeit darstellt, zwischen dem Abschluss an einer Schule und der Ausbildung oder dem Studienbeginn, Lebenserfahrungen in einem besonderen Gebiet zu sammeln. Das Gefühl, helfen zu dürfen und können, hat mich sehr bereichert und damit auch meinen Studienwunsch des Fachs der Sonderpädagogik gefestigt.

Sicherlich werden wir alle die Schüler:innen sowie das gesamte Schulteam sehr vermissen und freuen uns schon auf ein Wiedersehen.



6. Anhang

Exemplarischer Tagesablauf

<u>8.00 Uhr Dienstbeginn</u> Je nach Anweisungen des Klassenteams Vorbereitungen im Klassenraum übernehmen.
<u>8.15- 8.30 Uhr</u> In Empfang nehmen der Schülerinnen und Schüler (SuS) an den Bussen. Von dort aus werden die SuS in die jeweiligen Klassenverbände begleitet. Anschließend bei anfallenden Arbeiten aus dem Ämterplan helfen (Brot holen, Spülmaschine ein und ausräumen, Wäsche holen etc.)
<u>8.30- 9.45 Uhr</u> Anweisungen der jeweiligen Lehrpersonen folgen, z.B. Unterstützung im Unterricht, Begleitung zu Therapien oder F+iT.
<u>9.45- 9.55 Uhr</u> Vorbereitung und Hilfe beim Frühstück.
<u>9.55- 10.10 Uhr</u> Pause
<u>10.15-10.45 Uhr</u> Pflege
<u>10.45- 12.00 Uhr</u> Unterstützung im Unterricht
<u>12.00- 12.30 Uhr</u> Vorbereitung und Durchführung des Mittagessens
<u>12.30- 13.00 Uhr</u> Pause
<u>13.00- 13.30 Uhr</u> Pflege
<u>13.30- 15.00 Uhr</u> Unterstützung im Unterricht
<u>15.00- 15.30 Uhr</u> Aufräumarbeiten, Begleitung der SuS zum Bus



Exemplarischer Aufgabenkatalog

<ul style="list-style-type: none">• In Empfang nehmen der Schüler:innen an den Bussen. Von dort aus werden die Schüler:innen in die jeweiligen Klassenverbände begleitet.
<ul style="list-style-type: none">• Begleitung von Schüler:innen in den F+iT (Förderung und individuelle Therapien) zu ihren individuellen Therapieeinheiten (z.B. Logopädie, Physiotherapie, Wassertherapie).
<ul style="list-style-type: none">• Erledigung umfassender pflegerischer Tätigkeiten im Sinne der Förderpflege.
<ul style="list-style-type: none">• Übernahme kleiner Lerngruppen in Form von Spielen, gestalterischen und kreativen Arbeiten nach Anleitung durch eine Lehrkraft.
<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung des Lehrerteams während der Unterrichtsstunden. Hierbei Betreuung einzelner Schüler:innen oder Kleingruppen.
<ul style="list-style-type: none">• Umsetzung von pädagogischen Konzepten (z.B. Verstärkersystem).
<ul style="list-style-type: none">• Einsatz von elektronischen und nichtelektronischen Hilfsmitteln im Rahmen der Unterstützten Kommunikation (z.B. Gebärden, BigMack, Powerlink etc.).
<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an Team- und Reflexionsgesprächen.
<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung bei alltäglichen lebenspraktischen Dingen (z.B. Anziehen/Ausziehen von Kleidungsstücken, Anreichen von Mahlzeiten).
<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Erledigungen (z.B. Einkaufen, Aufräumen der Küche).
<ul style="list-style-type: none">• Übernahme der Busbegleitung.
<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung des Hausmeisters bei der Erledigung kleiner hauswirtschaftlicher Tätigkeiten (z.B. Schneeschippen, kehren, Bühnenaufbau etc.).
<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen (z.B. Tag der offenen Tür, Schulfeste, Projektwoche).
<ul style="list-style-type: none">• Aktive Teilnahme an internen Fortbildungen (Einführung Pflege, Snoezelraum).
<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an klasseninternen Ausflügen und Klassenfahrten.



Exemplarischer Jahresverlauf

<p style="text-align: center;"><u>August bis September</u></p> <ul style="list-style-type: none">•Arbeitsbereich und Schule kennenlernen•SchülerInnen/Lehrerteam kennenlernen•Eigene Zuständigkeiten schaffen•Einarbeitung in die Pflege•Gemeinsame Erwartungen zwischen Lehrerteam und Freiwilligen klären•Vorbereitung und Mitarbeit Sommerfest
<p style="text-align: center;"><u>Oktober bis Januar</u></p> <ul style="list-style-type: none">•Selbständige Pflege der SchülerInnen (ab November, Pflegepool)•Reflexionsgespräch (bis zu den Herbstferien und bis zum 31.01.) mit dem Klassenteam•Mitarbeit im Klassenteam•Hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausführen•Begleitung bei Ausflügen und Einkäufen•Angeleitetes pädagogisches Handeln im Unterricht•Vorbereitung/Mitarbeit von Festen und Schulveranstaltungen (z.B. Tag der offenen Tür)
<p style="text-align: center;"><u>Februar bis Juni</u></p> <ul style="list-style-type: none">•Klassenwechsel•Karneval: Organisation und Durchführung eines Auftritts bei unserer schulinternen Karnevalsfeier (optional)•Einarbeitung in neues Bedingungsfeld und Klassenteam•1. Reflexionsgespräch im neuen Klassenteam bis Ostern•Teilnahme Klassenfahrt
<p style="text-align: center;"><u>Juli</u></p> <ul style="list-style-type: none">•Planung Abschiedsfeier BFD/FSJ mit eigenen Aktionen, Spielen u.v.m.•Abschließendes Reflexionsgespräch im Klassenteam•Abschiedsfrühstück und Evaluation•Perspektiven nach dem BFD/FSJ



An der Erarbeitung des Konzepts waren beteiligt:

Annette Noppeney

Aileen Ebrecht

Ricarda Kinzlin

Bettina Pauselli

Stefan Peters

Herzogenrath, 2022

Druck + Satz:

Roda-Schule,
Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung



der StädteRegion Aachen,
Geilenkirchener Str. 33, 52134 Herzogenrath
Tel. 02406/92050, Fax. 02406/920510

E-Mail: [roda-schule\(at\)staedteregion-aachen.de](mailto:roda-schule(at)staedteregion-aachen.de)
[www. Roda-Schule.de](http://www.Roda-Schule.de)

Auch dieses Heft wird im Rahmen der praktischen Unterrichtsarbeit in der schuleigenen Druckerei hergestellt.